

Inhaltsverzeichnis

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Unternehmen in Privatrechtsform

<u>Vorbemerkung/Übersicht</u>	Seite
1. Vorbemerkung	2
2. Übersicht mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	3
<u>Kurbetrieb</u>	
Unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	
1. Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	4 – 8
2. Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH	9 – 11
3. Schwärzberg Klinik GmbH	12 – 16
4. Salinenklinik AG	17 – 21
5. Kurklinik Bad Rappenau GmbH	22 – 26
<u>Übrige Beteiligungen</u>	
1. Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH	27
2. Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)	27
3. Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	27
4. Vulpius Klinik GmbH	27
5. Kraichgau Raiffeisen Zentrum eG	28
6. Holzhof Oberschwaben eG/ Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG (HVG)	28
7. Beteiligungen an Banken	28
8. Beteiligungen an Zweckverbänden	29 - 35

Vorbemerkung

Die Stadt Bad Rappenau ist an Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und Landkreisen. Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung der Stadt folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu fertigen.

Im Beteiligungsbericht sollten für jede Gesellschaft mindestens dargestellt werden:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (bei der zugewiesenen Aufgabenwahrnehmung),
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie – auch im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres – die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

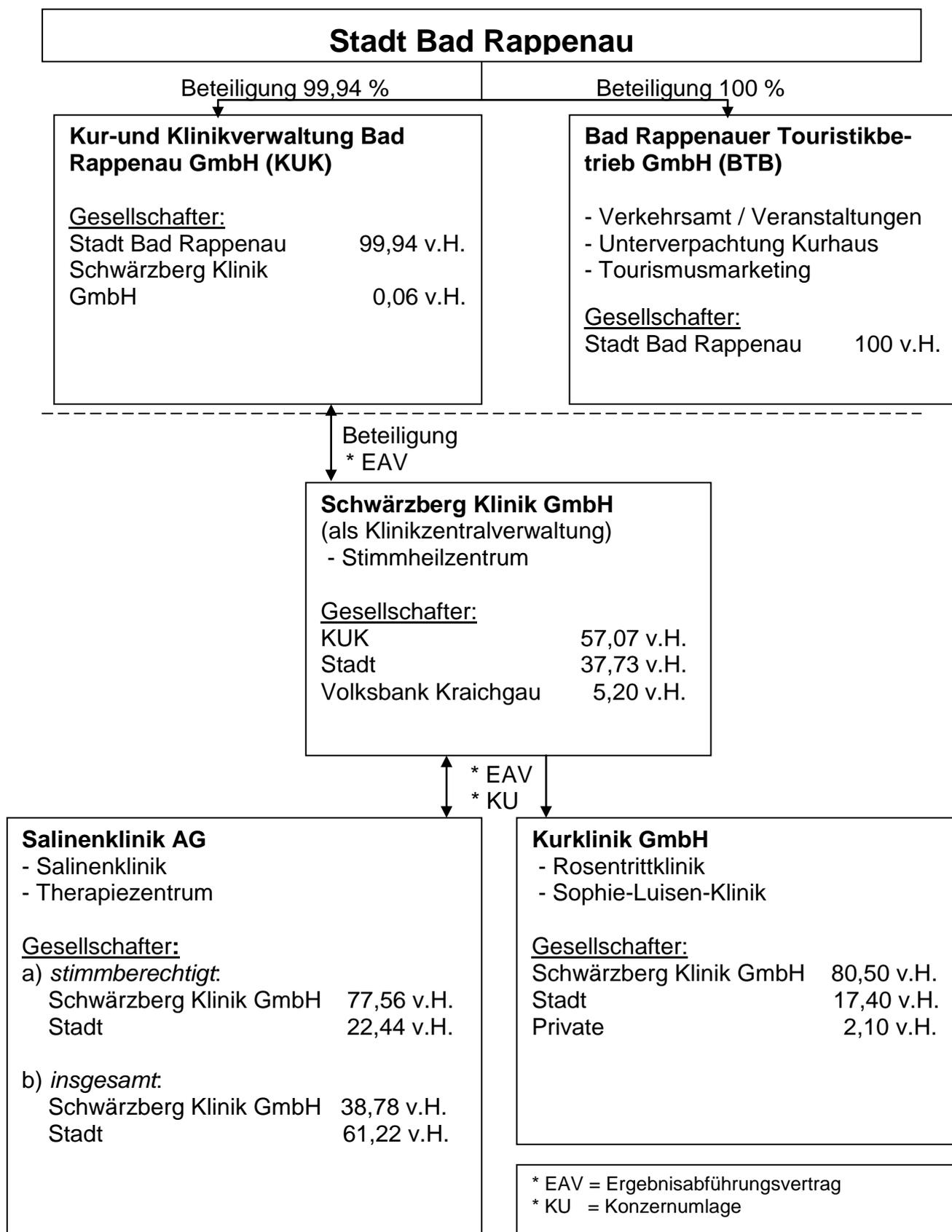
Die Beteiligungen der Stadt an Zweckverbänden unterliegen nicht der Berichtspflicht nach § 105 Abs. 3 GemO und sind nur nachrichtlich aufgeführt.

Bad Rappenau, im November 2016,

Der Oberbürgermeister

Blättgen

Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb



Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Steuerung der Kur-, Bäder- und Klinikbetriebe, insbesondere der Rehabilitationskliniken.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

3. Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.
Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	99,94 %	10.793.850,00 €
Schwärzberg Klinik GmbH	0,06 %	6.150,00 €

Das gezeichnete Stammkapital beträgt im Berichtsjahr 10.800.000,00 €.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt	Geschäftsführer
-----------------------------	--------------	-----------------

Verwaltungsrat

Herr Hans Heribert Blättgen Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Herr Klaus Hoher Bad Rappenau	Realschullehrer	stellv. Vorsitzender
Frau Gundi Störner Bad Rappenau	Bürokauffrau	

Herr Wolfgang Rath Bad Rappenau	Stuckateur
Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
Dr. Horst Zerzawy Bad Rappenau	Tierarzt
Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker
Frau Alexandra- Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin
Herr Willy Freymeyer Bad Rappenau	Lehrer
Herr Volker Dörzbach Bad Rappenau	Landwirt
Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau
Herr Erwin Wagenbach Bad Rappenau	Bankkaufmann

Beteiligungen des Unternehmens

	Buchwert	Nennwert	Anteil in %
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	1.270	438	57,07

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf

Die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Unter Berücksichtigung der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften (saldiert 192 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 192 TEUR.

Lage der Gesellschaft

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Kur- und Klinikverwaltung GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015 TEUR	2014 TEUR	Abweichung	In %
Rohertrag	263	241	21	8,8
Personalaufwand	86	50	36	71
Jahresergebnis	192	200	-8,2	-4,1

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit des Klinikbetrieb erforderlichen Immobilien, sowie der Immobilien, Einrichtungen und Flächen des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie. Die Umsatzerlöse beinhalten die Einnahmen aus der Verpachtung von Gebäuden sowie die Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten.

Die Umsatzerlöse liegen mit 1.188 TEUR auf Vorjahresergebnis (1.185 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Zuschussbetrag von der Stadt in Höhe von 2.034 TEUR (Vorjahr 1.878 TEUR) enthalten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen im Berichtsjahr mit 925 TEUR rund 18 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (943 TEUR). Sie beinhalten die Energiekosten für die vermieteten Objekte. Im Personalaufwand sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten. Der sonstigen Betriebsaufwand hat sich um 144 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 1.286 TEUR erhöht (Vorjahr: 1.142 TEUR). Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich ein Jahresüberschuss von 192 TEUR. Die Finanzlage der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist als stabil zu bezeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 21,0 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote hat sich von 57,7 % (31.12.2014) auf 57,8 % (31.12.2015) verändert. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 betrug 15.638 TEUR. Das Vermögen umfasst 81,8 % Anlagevermögen und 18,2 % Umlaufvermögen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Konzern stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, sodass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Umsetzung für das Klinikkonzept 2015 mit dem Neubau in der Salinenstraße 28 weiter voran. Bei Fragen wie der rechtlichen Aufstellung nach dem großen Umbau und die Abspaltung der Infrastrukturbereiche der Muttergesellschaft werden die Weichen für eine positive Zukunft gestellt.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau, der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften, der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung sowie der Personalrekrutierung.

Die Kur- und Klinikverwaltung GmbH ist infolge der Verpachtung von Hallen- und Freibad auch zukünftig auf Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau angewiesen, um zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften.

Folgende Strategie fokussiert die Unternehmensleitung:

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- der rehamedinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung,
- die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen und der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie,
- Aufbau und Zulassung der neuen Fachabteilung Psychosomatik,
- die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel „Rehabilitation aus einer Hand“ garantiert,
- die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetzes,
- Ausbau der neu geschaffenen Saunamöglichkeiten.

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund und Baden-Württemberg wahrgenommen werden. Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, die unter anderem, die positiven Ergebnisse der Rehabilitation nachweisen kann, soll intensiviert werden.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in aller erster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Kapitalzuführungen

Das Eigenkapital wurde im Berichtsjahr nicht erhöht.

Die ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital betragen zum 31.12.2015 148 TEUR.

Die Stadt Bad Rappenau hat im Berichtsjahr auf die ausstehende Einlagen Zahlungen in Höhe 124 TEUR geleistet.

Belegschaft

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.

Vergütung

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung von 31.-- € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 31.-- €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Verwaltungsrat in mehreren Gremien vertreten ist.

Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Gäste-Information, die Steuerung der touristischen Aktivitäten und Einrichtungen sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, die einem öffentlichen Zweck dienen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Geschäftsbetrieb auf andere verwandte Geschäftszweige, die einem öffentlichen Zweck dienen, auszudehnen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	100,00 %	250.000,00 €
--------------------	----------	--------------

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 250.000,00 €.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dieter Wohlschlegel Bad Wörishofen	Geschäftsführer
---------------------------------------	-----------------

Verwaltungsrat

Hans Heribert Blättgen Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Klaus Hoher Bad Rappenau	Lehrer Stadtrat	stellv. Vorsitzender
Sonja Hoher Bad Rappenau	Bankkauffrau Stadträtin	
Michael Jung Bad Rappenau	Sen. Ref. Prozessmanager Stadtrat	
Alexandra Nunn-Seiwald Bad Rappenau	Geschäftsführerin Stadträtin	
Klaus Ries-Müller Bad Rappenau	Dipl. Ing. Elektrotechnik Stadtrat	

Rüdiger Winter
Bad Rappenau

Schreinermeister
Stadtrat

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Tourismusmarketing verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt kann die BTB auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresüberschuss von 31 TEUR. Somit konnte das im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte ausgeglichene Ergebnis übertroffen werden.

Absolut liegen die Gästeankünfte in allen Betrieben, d.h. auch die der Betriebe unter 10 Betten, bei 42.497 Personen (-017 %) und die Übernachtungen bei 318.732 (+/- 0,00 %); die Verweildauer ist mit 7,5 Tagen insgesamt gleich geblieben, zeigt jedoch bei den Kliniken wieder eine leicht rückläufige Tendenz. Die Zahlen verdeutlichen, dass die klinischen Aufenthalte nach wie vor Schwerpunkt unseres Ortes sind und ein stabiles „Gerüst“ darstellen. Allerdings sind die Kapazitäten außerhalb der Kliniken längst noch nicht ausgenutzt. Hier gilt es gemeinsam mit den örtlichen Leistungsträgern und unter Hinzuziehung neuer (Marketing-) Aktivitäten weitere Gäste – auch aus dem Ausland – zu gewinnen.

Der neue Internetauftritt, die aktive Nutzung der sozialen Medien, neue und/oder geänderte Marketingaktivitäten sowie die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und das daraus entstandene Netzwerk stärken den Standort und tragen dazu bei, dass die Kurstadt auch weiterhin eine feste Größe im baden-württembergischen Kur- und Tourismusgeschehen ist.

Der Großteil der Veranstaltungen, für die sich die BTB verantwortlich zeichnet, ist so abgelaufen wie geplant. Abermals spielte die Witterung beim Lichterfest nicht mit. Entsprechend ist ein Minus zu verzeichnen. Bei Garten & Genuss hatte die BTB Glück, die vielen Besucher und Aussteller bescherten ein schönes Plus.

Nach einer gewissen Einarbeitungszeit, hat das neue Pächterehepaar im Kurhaus sich weitgehend etabliert. Weiterhin ist das Kurhaus Location für (größere) Feierlichkeiten.

Die BTB erhielt im Jahr 2015 einen Ertragszuschuss in Höhe von 810,0 TEUR (Vorjahr 830,0 TEUR).

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Kur- und Klinikwesen der Stadt wird aufgrund seiner anerkannten hohen Qualität weiterhin hohe Übernachtungszahlen beisteuern. Mit dem geplanten Klinikkonzept erfolgt eine entsprechende Absicherung in die Zukunft.

In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch in 2016 unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Fanden 2015 keine statt.

Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 27 Mitarbeiter (inkl. Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte).

Unternehmenskennzahlen

1. Die Eigenkapitalquote betrug zum Abschluss des Berichtsjahres 52,1 % (Vorjahr: 50,0 %).
2. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 31 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 6,3 TEUR) ab.

Vergütung

Der Verwaltungsrat erhält für seine Tätigkeit eine Vergütung von 31.-- € pro Sitzung. Die Angabe zur Vergütung des Geschäftsführers entfällt nach § 286 HGB.

Schwärzberg Klinik GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Rehabilitationskliniken.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.
3. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.
4. Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.
Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	57,07 %	437.691,41 €
Stadt Bad Rappenau	37,73 %	289.365,64 €
Private	5,20 %	39.880,77 €

Das gezeichnete Stammkapital beträgt € 766.937,82.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt	Geschäftsführer
-----------------------------	--------------	-----------------

Verwaltungsrat

Herr Hans Heribert Blättgen Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
---	-------------------	--------------

Herr Klaus Hoher Bad Rappenau	Realschullehrer	
----------------------------------	-----------------	--

Herr Willi Freymeyer, Bad Rappenau	Lehrer
Herr Erwin Wagenbach Bad Rappenau	Bankkaufmann
Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker
Herr Joachim Fischer Bad Rappenau	Bankkaufmann

Beteiligungen des Unternehmens

	Anteile %	Buchwert T€	Nennwert T€
Kurklinik Bad Rappenau GmbH	80,50	1.646	1.778
Salinen Klinik AG Bad Rappenau	38,77	601	663
		2.247	2.441

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf

Insgesamt kann die Schwärzberg Klinik GmbH auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Umsatzerlöse der Schwärzberg Klinik GmbH mit dem Stimmheilzentrum als Betten führende Klinik konnten im Berichtsjahr, bedingt durch die höhere Auslastung der Klinik, gesteigert werden. In den Umsatzerlösen ist eine Steigerung von 17,6% zu verzeichnen.

Stationäre Patienten inkl. Teilstationäre Patienten	2015	2014	Abweichung	In %
Stimmheilzentrum	747	717	+30	+4,1

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2015	2014	Abweichung	In %
Stimmheilzentrum	39	36	+3	+8,3

Lage der Gesellschaft

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Schwärzberg Klinik GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	Abweichung	In %
	TEUR	TEUR		
Rohertrag	1.553	1.172	381	32,5
Personalaufwand	2.552	2.345	208	8,9
Jahresergebnis	193	135	+58	43

Die Ertragslage verbessert hat eine deutliche Pflegesatzerhöhungen der Deutschen Rentenversicherung und eine moderate Anpassung der weiteren Kostenträger. Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum kann als insgesamt gut angesehen werden. Die zwei Änderungen, der Umzug in das Gebäude der Salinen Klinik AG und der Chefarztwechsel, haben sich eher positiv auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt.

Die Umsatzerlöse aus Pflegesätzen liegen mit 2.070 TEUR um ca. 310 TEUR über dem Vorjahresergebnis (1.760 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 227 TEUR erhöht, sodass sich Gesamterträge in Höhe von insgesamt 5.394 TEUR (Vorjahr 4.857 TEUR) ergeben. Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen und der Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 517 TEUR rund 71 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (588 TEUR). Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich im Berichtsjahr auf 2.286 TEUR. Dies ist eine Erhöhung von rund 826 TEUR gegenüber dem Vorjahr (1.460 TEUR).

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 2.552 TEUR rund 208 TEUR über dem Wert des Vorjahres (2.345 TEUR).

Aufgrund des Abrisses eines Gebäudeteils im Rahmen der Baumaßnahmen zum Klinikkonzept 2015 sind Abrisskosten in Höhe von 448 TEUR angefallen, was das Ergebnis des Jahres 2015 maßgebend beeinflusst hat.

Unter Berücksichtigung der aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften (saldiert 925 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 193 TEUR.

Die Finanzlage der Schwärzberg Klinik GmbH ist als stabil zu bezeichnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 58,6 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 14,3 % (31.12.2014) auf 10,2 % (31.12.2015) reduziert.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 betrug 11.458 TEUR. Das Vermögen umfasst 73,2 % Anlagevermögen sowie 26,6 % Umlaufvermögen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Unternehmen stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, sodass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Planung und die Umsetzung für das Klinikkonzept 2015 weiter voran. Bei Fragen wie der rechtlichen Aufstellung nach dem großen Umbau und der Abspaltung der Infrastrukturbereiche der Muttergesellschaft werden die Weichen auf eine positive Zukunft gestellt.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger sowie in der allgemeinen Preisentwicklung. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und / oder höhere Pflegesätze abgefangen werden.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegepersonal wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Folgende Strategie fokussiert die Unternehmensleitung:

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- der Reha medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie, der Phoniatrie bis hin zur Psychosomatik
- Neukonzeption einer psychosomatischen Abteilung in der Rosentrittklinik
- die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel „Rehabilitation aus einer Hand“ garantiert,
- das integrative und nachhaltige Therapiekonzept,
- die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze,

- aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen,
- Ausbau der medizinisch beruflichen Orientierung (MBOR), um die Zuweisung von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen,
- Spezialisierung im Segment MBOR und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements,
- Umsetzung der Klinikkonzeption 2015 (alle Leistungen unter einem Dach),
- Kooperation mit der Wissenschaft (Outcome-Studie und wissenschaftliche Ausrichtung der neuen Chefärztin).

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund und Baden-Württemberg wahrgenommen werden. Durch Pflegesatzsteigerungen wird sich die Ertragslage im Stimmheilzentrum verbessern.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Schwärzberg Klinik GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in aller erster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Fanden 2015 keine statt.

Belegschaft

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt ohne Auszubildende 48 Personen (23 Arbeitnehmer sowie 1 Aushilfe bei der Klinikzentralverwaltung und 24 Arbeitnehmer im Stimmheilzentrum) beschäftigt.

	<u>Anzahl</u>	<u>Vorjahr</u>
Klinikbereich	18	19
Küchenbereich	3	4
Verwaltung und allgemeine Dienste	<u>27</u>	<u>25</u>
	<u>48</u>	<u>48</u>

Vergütung

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung von 31,-- € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 31,-- €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Verwaltungsrat in mehreren Gremien vertreten ist.

Salinen Klinik AG

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Rehabilitationskliniken und -einrichtungen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.
3. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.
4. Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.
Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Das Therapiezentrum Bad Rappenau GmbH ist mit Wirkung zum 01.01.2007 auf die Salinen Klinik AG verschmolzen worden.

Beteiligungsverhältnisse

Schwärzbergklinik GmbH	38,78 %
Stadt Bad Rappenau	61,22 %

Davon Stimmberechtigung

Schwärzbergklinik GmbH	77,56 %
Stadt Bad Rappenau	22,44 %

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Vorstand

Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt	Vorstand
-----------------------------	--------------	----------

Aufsichtsrat

Herr Hans Heribert Blättgen Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
---	-------------------	--------------

Herr Klaus Hoher Stadtrat, Bad Rappenau	Realschullehrer
--	-----------------

Frau Gabriela Gabel Bad Rappenau	Bürokauffrau
Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
Herr Erwin Wagenbach Bad Rappenau	Bankkaufmann
Herr Horst Zerkawy Bad Rappenau	Tierarzt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist der öffentliche Zweck des Unternehmens als gegeben anzusehen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Salinen Klinik AG mit der Salinen Klinik als bettenführende Klinik und dem Therapiezentrum kann im Berichtsjahr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 1,0 % gesunken. Bei der Bettenauslastung musste eine Verschlechterung um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Betrachtet man jedoch, dass durch den Umzug des Stimmheilzentrums, in das bestehende Klinikgebäude, ca. 13% weniger Betten zur Verfügung stehen, ist die Entwicklung als positiv anzusehen.

Stationäre Patienten 2015

<i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2015	2014	Abweichung	In %
Salinen Klinik	3.593	3.743	-150	-4,0
Summe Salinen Klinik AG	3.593	3.743	-150	-4,00

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2015	2014	Abweichung	In %
Salinen Klinik	181	183	-2	-1,1
Summe Salinen Klinik AG	181	183	-2	-1,1

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Salinen Klinik AG zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	Abweichung	In %
	TEUR	TEUR		
Rohhertrag	7.965	7.988	-22,6	-0,3
Personalaufwand	5.278	5.264	15	0,3
Jahresergebnis	542	499	-43	8,5

Die Ertragslage verbessert hat eine deutliche Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung Bund in der Salinen Klinik und moderate Anpassung der weiteren Kostenträger.

Die Auslastungsquote in Hinblick auf die geringere Bettenanzahl kann als optimiert angesehen werden.

Die Umsatzerlöse liegen mit 9.766 TEUR um ca. 98 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (9.863 TEUR).

Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen und den Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen lag im Berichtsjahr mit 1.800 TEUR rund 75 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (1.876 TEUR)

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 5.278 TEUR rund 15 TEUR über dem Wert des Vorjahres (5.263 TEUR).

Die oben erläuterten Sachverhalte führten zu einem Jahresüberschuss von 542 TEUR vor Ergebnisabführung.

Die Finanzlage der Salinen Klinik AG ist als stabil zu bezeichnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 33,0 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 29,2 % (31.12.2014) auf 26,2 % (31.12.2015) verringert.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 betrug 8.681 TEUR. Das Vermögen umfasst 76,3 % Anlagevermögen sowie 23,6 % Umlaufvermögen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Unternehmen stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Umsetzung des Klinikkonzept 2015 weiter voran. Im Jahr 2015 wurde neben dem Gebäude

der Rosentrittklinik mit dem Neubau der neuen Großküche und der geriatrischen Klinik begonnen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger sowie in der allgemeinen Preisentwicklung. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und / oder höhere Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- der reamedizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung,
- die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie,
- Aufbau der Psychosomatik in der Rosentrittklinik,
- die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel „Rehabilitation aus einer Hand“ garantiert,
- das integrative und nachhaltige Therapiekonzept,
- die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze,
- aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen,
- Ausbau der medizinisch beruflichen Orientierung (MBOR), um die Zuweisung von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen,
- Spezialisierung im Segment MBOR und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements,
- Aufbau von Kontakten zum ausländischen Markt,
- Umsetzung der Klinikkonzeption 2015 (alle Leistungen unter einem Dach),
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaft,
- Ausbau der BGSW-Patienten nach Zulassung im Januar 2015,
- bessere Auslastung in den belegschwachen Monaten (Januar bzw. August) durch Generierung neuer Zielgruppen.

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund wahrgenommen werden.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Salinen Klinik AG für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Aufsichtsrat, den Vertragspartner und in aller erster Linie unseren Mitarbeiter/-innen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Fanden 2015 keine statt.

Belegschaft

Bei der Salinen Klinik AG waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 138 Personen beschäftigt.

	<u>Anzahl</u>	<u>Vorjahr</u>
Klinikbereich	90	93
Küchenbereich	30	27
Verwaltung und allgemeine Dienste	18	18
	<u>138</u>	<u>138</u>

Vergütung

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung von 31.-- € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 31.-- €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Verwaltungsrat in mehreren Gremien vertreten ist.

Kurklinik Bad Rappenau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Betreibung von Rehabilitationskliniken.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	80,51 %
Stadt Bad Rappenau	17,39 %
Private	2,10 %

Das gezeichnete Stammkapital beträgt € 2.045.167,52.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Olaf Werner Bad Rappenau	Betriebswirt	Geschäftsführer
-----------------------------	--------------	-----------------

Verwaltungsrat

Herr Hans Heribert Blättgen Bad Rappenau	Oberbürgermeister	Vorsitzender
---	-------------------	--------------

Herr Wolfgang Rath, Stadtrat, Bad Rappenau	Stuckateur
---	------------

Frau Gundi Störner Bad Rappenau	Bürokauffrau
------------------------------------	--------------

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Bad Rappenau	Geschäftsführerin
--	-------------------

Herr Robin Müller Bad Rappenau	Rechtsanwalt
Dr. Horst Zerzawy Bad Rappenau	Tierarzt
Herr Martin Wacker Bad Rappenau	Techniker

Geschäftsverlauf

Insgesamt kann die Kurklinik Bad Rappenau GmbH auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Umsatzerlöse der Kurklinik Bad Rappenau GmbH mit der Rosentrittklinik und der Sophie-Luisen-Klinik als Betten führende Kliniken sind im Berichtsjahr um 2,9 % gestiegen. In der Bettenauslastung ist ein differenziert zu betrachtendes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Während in der Rosentrittklinik trotz weniger Anreisen die Gesamtzahl der Pfl egetage und somit die durchschnittlich belegten Betten gesteigert wurden, war in der Sophie-Luisen-Klinik ein leichter Rückgang der Pfl egetage zu betrachten.

Stationäre Patienten 2015

<i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2015	2014	Abweichung	In %
Rosentrittklinik	2.505	2.566	-61	-2,37
Sophie-Luisen-Klinik	1.131	1.125	+6	+0,53
Summe Kurklinik	3.636	3.691	-55	-1,49

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2015	2014	Abweichung	In %
Rosentrittklinik	131	129	+2	+1,55
Sophie-Luisen-Klinik	58	60	-2	-3,33
Summe Kurklinik	189	189	+0	+0,00

Lage der Gesellschaft

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Kurklinik Bad Rappenau GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2015	2014	Abweichung	In %
	TEUR	TEUR		
Rohertrag	8.378	8.072	306	3,8
Personalaufwand	5.020	4.917	103	2,1
Jahresergebnis	429	490	61	26,3

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2015 liegt leicht unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2015.

Die Ertragslage verbessert hat eine deutliche Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung Baden Württemberg in der Rosentrittklinik und moderate Anpassungen der weiteren Kostenträger.

Die Umsatzerlöse aus Pflegesätzen liegen mit 9.565 TEUR um ca. 266 TEUR über dem Vorjahresergebnis (9.299 TEUR).

Der Materialaufwand der bezogenen Leistungen der Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 1.1187 TEUR rund 40 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (1.227 TEUR).

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 5.020 TEUR rund 103 TEUR über dem Werte des Vorjahres (4.917 TEUR).

Die oben erläuterten Sachverhalte führten zu einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 429 TEUR.

Die Finanzlage der Kurklinik Bad Rappenau GmbH ist als stabil zu bezeichnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 8,6 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 68,9 % (31.12.2014) auf 73,0 % (31.12.2015) verbessert. Langfristiges Anlagevermögen ist durch Eigenkapital gedeckt.

Die Bilanzsumme zum 31.Dezember 2015 betrug 3.857 TEUR. Das Vermögen umfasst 28,7 % Anlagevermögen sowie 71,3 % Umlaufvermögen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Unternehmen stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, sodass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Im Jahr 2015 wurde neben dem Gebäude der Rosentrittklinik mit dem Neubau unter anderem der neuen Großküche und der Sophie-Luisen-Klinik begonnen. Durch den Küchenneubau und den Umzug der Sophie-Luisen-Klinik sollen die Weichen auf eine sichere Zukunft gestellt werden.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger sowie in der allgemeinen Preisentwicklung. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und / oder höhere Pflegesätze abgefangen werden. Weitere Kostensteigerungen können nur durch Anpassung der Pflegesätze abgefangen werden.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegepersonal wird zunehmend schwieriger werden. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Aufbau der neuen Abteilung Psychosomatik, um von den Steigerungen der Patientenzahlen in diesem Bereich zu profitieren,
- der Reha medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung,
- die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie,
- die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel „Rehabilitation aus einer Hand“ garantiert,
- das integrative und nachhaltige Therapiekonzept,
- die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze,
- aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen,
- Ausbau der medizinisch beruflichen Orientierung (MBOR), um die Zuweisung von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen,
- Spezialisierung im Segment MBOR und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements,
- Umsetzung der Klinikkonzeption 2015 (alle Leistungen unter einem Dach),
- Neubau der geriatrischen Betten.

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund und Baden-Württemberg wahrgenommen werden.

Für die Sophie-Luisen-Klinik gab es drüber hinaus Bewertungen der gesetzlichen Krankenkassen. Hierbei wurde der Sophie-Luisen-Klinik eine ausgezeichnete strukturelle Qualität bescheinigt.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Kurklinik Bad Rappenau GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung unserer Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartner und in aller erster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Fanden 2015 keine statt.

Belegschaft

Bei der Kurklinik Bad Rappenau GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 124 Personen beschäftigt.

	<u>Anzahl</u>	<u>Vorjahr</u>
Klinikbereich	99	98
Küchenbereich	20	22
Verwaltung und allgemeine Dienste	5	5
	<u>124</u>	<u>125</u>

Vergütung

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung von 31.-- € pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 31.-- €. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Verwaltungsrat in mehreren Gremien vertreten ist.

Übrige Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn).

Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Das Stammkapital beträgt 38.950,-- €, davon entfallen auf die Stadt Bad Rappenau 600,-- € (1,54 %).

Geschäftsführer im Berichtszeitraum ist Dr. Patrick Dufour-Bourru. Die Stadt Bad Rappenau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)

Die EnBW ist im Bereich der Energielieferungen (Strom, Gas, Fernwärme) tätig. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Seit einigen Jahren ist das Unternehmen auch im Bereich der Abfallwirtschaft als Entsorger tätig.

Die Stadt Bad Rappenau hält 6.000 Aktien mit einem Nennwert von 15.338,76 €.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist ein Versicherungsunternehmen, unter anderem für Kommunen, bei dem die Stadt Bad Rappenau am Stammkapital mit 50,00 € je angefangene 5.000,00 € Jahresprämie beteiligt ist, für das Jahr 2015 sind dies somit 2.850 €.

Vulpius Klinik GmbH

Das Unternehmen betreibt eine Klinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Bad Rappenau. Die Vulpius Klinik dient damit der Grundversorgung der Bevölkerung im Gesundheitswesen.

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31.12.2015 1.174.400 €. Hieran ist die Stadt Bad Rappenau mit 4.320 € oder 0,37 % beteiligt.

Kraichgau Raiffeisenzentrum eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; die gemeinschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; der Handel mit sonstigen Waren aller Art; die gemeinschaftliche Benutzung von genossenschaftlichen Einrichtungen, Maschinen und Geräten; die Lagerung von Verbrauchsstoffen, Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes und landwirtschaftlicher Erzeugnisse; die Unterhaltung von Reparaturwerkstätten einschließlich Montage- und Installationsarbeiten; die Durchführung von Transportleistungen und die Ausführung sonstiger Dienstleistungen; die Montage und Reparatur von Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Die Stadt Bad Rappenau ist mit einem Geschäftsanteil von 400,00 € beteiligt.

Holzhof Oberschwaben eG / Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG (HVG)

Die Holzhof Oberschwaben eG wurde zum 30.09.2014 aufgelöst und liquidiert. Die Stadt Bad Rappenau ist noch im Besitz von 35 Geschäftsanteilen zu je 10,23 €, damit insgesamt 357,90 € an der vorgeschalteten Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben eG (HVG).

Auf Empfehlung des Forstamtes Heilbronn wurde die Mitgliedschaft bei der HVG fristgemäß zum 31.12.2016 gekündigt.

Bankunternehmen

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Die Stadt Bad Rappenau ist mit 4 Geschäftsanteilen zu je 250,-- €, insgesamt 1.000,00 €, an dem Unternehmen beteiligt.

Sparkasse Kraichgau

Die Stadt Bad Rappenau ist in der Gewährträgersammlung mit 3 von insgesamt 48 Stimmen vertreten.

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden

nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

- Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“
- Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“
- Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“
- Hochwasserzweckverband „Elsenz-Schwarzbach“
- Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“
- Volkshochschule Unterland

Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“

Sitz: Neckarbischofsheim

Mitglieder:

Die Gemeinden	Aglasterhausen mit den Ortsteilen Breitenbronn und Daudenzell	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Helmstadt-Bargen mit den Ortsteilen Helmstadt, Bargen u. Flinsbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Hüffenhardt mit dem Ortsteil Kälbertshausen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Obrigheim für den Ortsteil Asbach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
	Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Schwarzach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
und die Städte	Bad Rappenau für die Stadteile Obergimpfern und Wollenberg	(Kreis Heilbronn)
	Neckarbischofsheim mit den Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Sinsheim für den Stadtteil Hasselbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
	Waibstadt für den Stadtteil Bernau	(Rhein-Neckar-Kreis)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung häuslicher, gewerblicher, industrieller Abwässer und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz, Rückhaltebecken und die Verbandskläranlage in Neckarbischofsheim. In Obergimpfern befindet sich das RHB 14, in Wollenberg das RHB 8 des Verbandes.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und Stadtrat v. Bülow vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 23 Stimmen.

Im Verwaltungsrat ist die Stadt durch den Oberbürgermeister vertreten bei insgesamt 11 Mitgliedern.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Schirk, Neunkirchen

Geschäftsführer: Andreas Uhler, Stadtwerke Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 8,75 %.

Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“

Sitz: Sinsheim

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau für Grombach	(Kreis Heilbronn)
Stadt Eppingen für Richen	(Kreis Heilbronn)
Stadt Sinsheim für Ehrstädt und Reihen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Ittlingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Kirchardt mit den Ortsteilen Berwangen und Bockschaft	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung von häuslichem, gewerblichem, industriellem Abwasser und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz und Rückhaltebecken und ist an der Sammelkläranlage der Stadt Sinsheim beteiligt.

Die Stadt Bad Rappenau war in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und Stadtrat Fleck vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 14 Stimmen.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Albrecht, Sinsheim

Geschäftsführer: Stadtkämmerer Landwehr, Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 11,08 %.

Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Gemmingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Haßmersheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Helmstadt-Bargen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Hüffenhardt	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Stadt Neckarbischofsheim	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Obrigheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Offenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Siegelbach	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Hierzu werden vom Verband die notwendigen Anlagen vorgehalten.

In der Verbandsversammlung ist die Stadt Bad Rappenau durch den Oberbürgermeister und 11 weitere Gemeinderäte vertreten. Die Stadt hat damit 12 von insgesamt 42 Stimmen.

Im Verwaltungsrat stellt die Stadt Bad Rappenau 4 von insgesamt 14 Mitgliedern (Oberbürgermeister Blättgen, Stadträte Fleck, Hocher und Stadträtin Störner).

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Blättgen, Bad Rappenau

Geschäftsführer: Herr Heber, Ilsfeld

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 38,45 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz-Schwarzbach“

Sitz: Waibstadt

Mitglieder:

Gebiet Schwarzbach

Aglasterhausen
Bad Rappenau
Epfenbach
Eschelbronn
Helmstadt-Bargen
Neckarbischofsheim
Neidenstein
Obrigheim
Reichartshausen
Schwarzach
Spechbach
Waibstadt

Gebiet Elsenzoberlauf

Eppingen
Ittlingen
Kirchartt
Sinsheim
Zuzenhausen

Gebiet Elsenzunterlauf

Bammental
Lobbach
Mauer
Meckesheim
Neckargemünd
Wiesenbach

Aufgabe des Verbandes ist der überörtliche Hochwasserschutz für das Einzugsgebiet von Elsenz und Schwarzbach mit dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet. Der Zweckverband unterhält die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Anlagen auf der Grundlage der Flussgebietsuntersuchungen. Im Bad Rappenauer Gebiet wurden die überörtlich wirkenden Rückhaltebecken „Wollenbach“ in Wollenberg und „Eifang“ in Untergimpfern gebaut. Das Rückhaltebecken „Röten“ in Obergimpfern wurde von der Stadt noch vor Gründung des Verbandes erstellt und wurde vom Verband übernommen.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister mit einem von insgesamt 114 Stimmanteilen vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Locher, Waibstadt

Geschäftsführer: Herr Werner, Waibstadt

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 0,22427 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Heilbronn
Stadt Bad Rappenau

Der Zweckverband entstand am 29.12.2000. Der Verband wurde gegründet, um auf den Gemarkungen Treschklingen, Fünfelf, Bonfeld und Biberach den Hochwasserschutz für die betroffenen bebauten Ortslagen zu verbessern. Insgesamt sollen sechs Rückhaltebecken erstellt werden, um bei Hochwasserereignissen die Niederschläge einzustauen und anschließend wieder kontrolliert in den Böllinger Bach beziehungsweise seine Seitengewässer abzugeben. Zusätzlich sind dreizehn lokale Maßnahmen erforderlich, um einen flächendeckenden Hochwasserschutz gewährleisten zu können.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere Mandatsträger (Stadtrat Rockstuhl und Stadträtin Mann) vertreten.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Blättgen, Bad Rappenau

Verbandsschriftführer/-rechner: Herr Schuster, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 40 %

Volkshochschule Unterland

Sitz: Heilbronn

Mitglieder:

Landkreis Heilbronn

sowie Städte und Gemeinden:

Abstatt	Möckmühl
Bad Friedrichshall	Neckarwestheim
Bad Rappenau	Neudenaу
Bad Wimpfen	Neuenstadt
Brackenheim	Nordheim
Cleebronn	Obersulm
Eberstadt	Oedheim
Ellhofen	Offenau
Güglingen	Pfaffenhofen
Gundelsheim	Roigheim
Hardthausen	Schwaigern
Ilsfeld	Siegelsbach
Jagsthausen	Talheim
Kirchartd	Untereisesheim
Langenbrettach	Weinsberg
Lauffen a.N.	Widdern
Löwenstein	Wüstenrot
Massenbachhausen	Zaberfeld

Der Zweckverband wurde 1991 gegründet und hat 33 Außenstellen.

Er hat in der Erwachsenenbildung folgende Aufgaben zu erfüllen:

1. Förderung und Pflege der Weiterbildung;
2. Durchführung eigener Bildungsmaßnahmen, insbesondere Kurse, Vortragsreihen, Seminare, Tagungen, Lehr- und Studienreisen
3. Durchführung sonstiger kultureller Veranstaltungen

Die Volkshochschule als Träger der Weiterbildung unterstützt das lebenslange Lernen. Sie soll eine kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen garantieren.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister mit 1 Stimme je angefangene 5.000 Einwohner vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Rolf Kieser, Stadt Brackenheim

VHS-Direktor: Loana Huth